"Präsidentenbrief" (3/2015)

Liebe Leserinnen und Leser

Die erste Hälfte der Renn- und Coursingsaison 2015 ist bereits wieder vorbei, und es wird Zeit, dass ich mich wieder einmal bei Ihnen melde.

Anfangs Juni fanden in Helsinki die Coursing-Europameisterschaften statt. Mit 35 gemeldeten Hunden war die Schweiz mit einer erfreulich grossen Delegation vertreten. Alle "unsere" Hunde kämpften mit grösstem Einsatz und erreichten beachtliche Resultate. Vielen Dank und herzliche Gratulation den Vierbeinern und ichren Besitzerinnen und Besitzern! Besonders beglückwünschen wir natürlich die neue (und alte) Coursing-Europameisterin der Saluki-HündinnenTâdj Mahâl JadaKarida im Besitz von Renée Devaux und Kurt Rohrbach.

An der CdL-Sitzung vom 5. Juni in Helsinki wurden auch die Austragungsländer der Europa- und Weltmeisterschaften der nächsten Jahre gewählt. Es sind dies:

2016 Coursing-Europameisterschaften in der Slowakei (Jasenie)

Bahn-Weltmeisterschaften in Frankreich (Toulouse, nicht Soissons!)

2017 Coursing-Europameisterschaften in der Schweiz (Lotzwil)

Bahn-Europameisterschaften in Ungarn

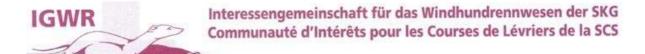
Natürlich freuen wir uns bereits heute riesig auf die Coursing-Europameisterschaften 2017 im eigenen Land und danken dem WSVB für seine Bereitschaft, sich dieser grossen Herausforderung erneut zu stellen.

Am 28. Juni fuhr ich nach Lostallo zu den Bahn-Schweizermeisterschaften. Diese wurde von den AdL bei besten äusseren Bedingungen in einem meisterschaftswürdigen Rahmen einwandfrei durchgeführt. Der anwesenden Tierärztin war am Schluss des Rennens erfreulicherweise keine einzige Verletzung bekannt. Den Schweizermeistern möchte ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zum Titelgewinn gratulieren. Allen Helferinnen und Helfern sei für ihren grossen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Bei einem Treffen des IGWR-Vorstandes mit den Vertretern der Renn- und Coursingvereine wurde am 8. Juli der Renn- und Trainingskalender 2016 bereinigt. Ausserdem wurde einmal mehr darüber diskutiert, wie den sinkenden Teilnehmerzahlen bei Rennveranstaltung entgegengewirkt werden könnte. Um Rennteilnehmerinnen und -teilnehmer an Rennen auf möglichst allen Schweizer Bahnen teilnehmen zu lassen, wird im Jahre 2017 eine "IGWR-Trophy" mit attraktiven Preisen ausgeschrieben, deren Reglement nächstens auf der IGWR-Homepage publiziert wird. Der Funktionärs- Aus- und Weiterbildung soll wieder vermehrt Beachtung geschenkt werden; eine Jury-Weiterbildungstagung, Jury-Prüfung sowie ein Bahnbeobachterkurs werden in Kürze terminiert.

Die IGWR-Kontrollmessungen, auf welche auf der IGWR-Homepage verschiedentlich hingewiesen wurde, erfuhren am 12. Juli ihren vorläufigen Abschluss. An den von der IGWR angebotenen Messungen in Rifferswil, Lotzwil, Kleindöttingen und Versoix wurden von unabhängigen Messrichtern insgesamt 15 Whippets bezüglich Grösse kontrolliert. Alle Kontrollmessungen bestätigten die "ordentlichen" Messresultate. Die betreffenden Hunde wurden zur Aufnahme in die CdL-Database gemeldet und haben sich in Zukunft vor Welt- oder Europameisterschaften keiner Kontrollmessung mehr zu stellen. Solche Nachmessungen können übrigens auch vor CACIL-Rennen oder -Coursings durch die einzelnen Landesverbände veranlasst werden. Auch zu diesen Kontrollmessungen werden die "Database-Hunde" nicht mehr aufgeboten.

Freude und Ärger liegen ja bekanntlich im Leben oft nahe beieinander. Ich erlaube mir darum auf die Vorund Nachteile der "Social Medias" an einem praktischen Beispiel zu sprechen zu kommen. Am Sonntag,



5. Juli, stand die Summer Trophy, gleichzeitg der 3. Wertungslauf der Windhund-Champions League, auf dem Terminplan des Windhundrennvereins Kleindöttingen. Schon eine geraume Zeit vor diesem Wochenende stöhnte jedermann unter der anhaltenden, kaum erträglichen Hitze. Die Verantwortlichen des WRK taten unter diesen Voraussetzungen meines Erachtens das einzig Richtige: Ihrer Verantwortung bewusst erarbeiteten sie frühzeitig mehrere Szenarien, wie sie verfahren wollten. Diese Szenarien beinhalteten sämtliche möglichen Varianten vom "normalen Rennablauf" bis zur "Absage des Rennens". Rechtzeitig informierte der WRK via Internet - es lebe das Facebook! - , dass am Mittwochabend, 1. Juli, ab ca. 22 Uhr genauere Informationen publiziert würden. Einlieferung mit Tierarztkontrolle wurden dann auf Samstag, 17.00 bis 18.30 Uhr (zusätzlich), und sonntags auf 6.00 bis 7.00 Uhr (vorgezogen), der Start des Rennens sollte um 8 Uhr erfolgen. Was im Vorfeld des Rennens auf Facebook ablief, war für mich absolut erschreckend! "Fachleute" und "Tierschützer(innen)" - natürlich aus weiter Ferne! - beschimpften die Verantwortlichen des WRK (inklusive Tierarzt) aufs übelste, was mich einmal mehr zu einem erneuten Aufruf nach FAIRPLAY veranlasst. Tatsache ist, dass der erste Lauf bereits um 07.45 Uhr bei einer Temperatur von 22 Grad gezogen wurde und das Rennen nach dem letzten Lauf der ersten Vorläufe, der um genau 09.03 Uhr bei 26 Grad absolviert wurde, wegen des erwarteten raschen Anstiegs der Temperatur auf bis zu 35 Grad abgebrochen wurde. Jedermann, resp. "jederhund" lobte diese nicht unerwartete Entscheidung, und wenn in einem Rennbericht aus Deutschland von "praktiziertem Tierschutz" gesprochen wird, trifft dies wohl eher zu als die Meinung aller "Facebook-Besserwisser".

Der Übergang zu meinem weniger emotionalen letzten Thema fällt mir leicht! Die Bahn-Europameisterschaften vom 4. – 6. September 2015 in Hünstetten stehen kurz bevor. Details zur Meldung der Schweizer Hunde sind auf der IGWR-Homepage veröffentlicht. Ich erlaube mir trotzdem, hier nochmals den zeitlichen Ablauf zu erwähnen:

- 19. Juli: Der "Grosse Preis von Bern" in Lotzwil ist das letzte Rennen, bei dem Selektions-

punkte geholt werden können.

- 20. Juli: Ultimativer Meldeschluss für die EM 2015. Alle Meldungen inkl. Unterlagen müs-

sen bis um 24.00 Uhr erfolgt sein.

- 5. August: IGWR-Vorstandssitzung mit dem Haupttraktandum "EM-Selektion"

- 10. August: EM-Meldeschluss, d.h. die Meldungen müssen beim EM-Organisator eingetroffen

sein.

Auch für diese Europameisterschaft gilt, dass gemäss Punkt 4.7.2 des internationalen FCI-Renn- und Coursingreglements jeder gemeldete Hund die beiden letzten Rennen vor dem Meldeschluss ohne Disqualifikation absolviert haben muss. Falls Hunde zwischen dem "Schweizer Meldeschluss" (20. Juli) und dem "internationalen Meldeschluss" (10. August) noch ein zweites Rennen benötigen, bitte ich die BesitzerInnen dieser Hunde, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin erfolgreiche Renn- und Coursingsaison 2015

Ihr IGWR-Präsident Walter Brändle

Bergdietikon, 13. Juli 2015